



AL/SG:	Abt. 1 - Zentrale Angelegenheiten, Kreisentwicklung, ÖPNV, Beteiligungen
Aktenzeichen:	

Aichach, den 04.10.2022

Sitzungsvorlage

Drucksache:	1/150/2022	- öffentlich -
-------------	------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	24.10.2022	

Betreff:

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV);
Genehmigung von Entscheidungen des Landrats in einer Gesellschafterversammlung zum
Jahresabschluss 2021

Anlagen

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht der Geschäftsführung
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten:	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:		
3. Folgekosten:		
	<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
	<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
	<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

In den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV) am 15.07.2022 wurde der Jahresabschluss 2021 behandelt.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ott & Partner GmbH & Co, Augsburg, prüfen lassen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde bestätigt. Die beigefügten Unterlagen dienen der Information der Kreistagsmitglieder.

Das Defizit der Gesellschaft nach Jahresabschluss beträgt 12.415.122,47 Euro. Der Erfolgsplan weist ein Defizit von 12.211.826,50 Euro auf; der Finanzplan ein Defizit von 203.295,97 Euro. Der Planansatz 2021 wird damit um 14.321.587,53 Euro unterschritten.

	Wirtschaftsplan 2021	Jahresabschluss 2021	Differenz	Differenz Anteil Lkr AIC-FDB
Erfolgsplan	-25.029.210 €	-12.211.826,50 €	12.817.383,50 €	4.621.571,19 €
Finanzplan	-1.707.500 €	-203.295,97 €	1.504.204,03 €	304.394,35 €
gesamt	-26.736.710 €	-12.415.122,47 €	14.321.587,53 €	4.925.965,54 €

Wesentliche Geschäftsvorfälle, welche Auswirkungen auf das Ergebnis hatten, waren hierbei:

- Erträge aus Einnahmenaufteilung 2019 und 2020:

Durch Begleichung der Jahresabrechnung nach Einnahmenaufteilungsberechnung der Jahre 2019 und 2020 durch einen zahlungspflichtigen Einnahmenaufteilungs-Partner, konnten die Forderungen der einnahmeverantwortlichen Aufgabenträger in Höhe von 3.740.766,02 Euro beglichen werden. Diese gingen als Umsatzerlöse aus periodenfremden Erträgen in die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 ein.

- ÖPNV-Rettungsschirm:

Für den Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie wurde den zuständigen Aufgabenträgern des AVV-Regionalbusverkehrs eine Billigkeitsleistung gewährt. Diese betrug für das Jahr 2021 2.639.905 Euro, welche ursprünglich nicht im Wirtschaftsplan einkalkuliert war.

- Rückstellungen:

Durch die oben erwähnte Begleichung der Einnahmenaufteilungsjahresabrechnung 2020 konnte die gebildete Rückstellung, für das Risiko eines Ausfalls bzw. Rückzahlung des Anspruchs, aufgelöst werden. In diesem Zusammenhang konnte ebenso die Rückstellung des ÖPNV-Rettungsschirm 2020 aufgelöst werden. Die Einnahmenaufteilungsberechnung für das Jahr 2020 kann, durch die Begleichung der Einnahmenaufteilungsjahresabrechnung 2020, als endgültig angesehen werden, wodurch das Risiko einer Rückzahlung des ÖPNV-Rettungsschirms nicht mehr als gegeben anzusehen ist. Insgesamt wurden Rückstellungen in Höhe von 3.571.542,56 Euro aufgelöst.

Dagegen wurden auch neue Rückstellungen gebildet. Zum einen für das Ergebnis der Jahresabrechnung 2016-2018 der Einnahmenaufteilung in Höhe von 2.282.989 Euro, da das Mediationsverfahren ohne Ergebnisse abgeschlossen wurde. In direktem Zusammenhang damit wur-

de eine Rückstellung in Höhe von 250.000 Euro für Prozesskosten im Rahmen einer Klage bezüglich der Einnahmeabrechnung gebildet. Des Weiteren wurden Rückstellungen gebildet für den Ausgleich der Mindereinnahmen des 365-Euro-Ticket AVV, welche noch nicht beglichen wurden, sowie für eine mögliche Zahlungsverpflichtung gegenüber der Gersthofener Verkehrsgesellschaft (GVG), deren Verpflichtungserklärung erst nach Ende des Geschäftsjahres unterzeichnet wurde.

Der Anteil des Landkreises Aichach-Friedberg am Verlustausgleich beträgt 3.693.019,46 Euro. Laut Wirtschaftsplanansatz hätte der Anteil 8.618.985 Euro betragen. Damit beträgt die Differenz, die der Landkreis Aichach-Friedberg zu viel an die AVV GmbH bezahlt hat, 4.925.965,54 Euro. Ein Großteil dieses Betrages führt im Wirtschaftsplan 2023 zu reduzierten Zahlungsverpflichtungen und somit geringeren Haushaltsansätzen beim Landkreis.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien der Gesellschafter, wurde in der Gesellschafterversammlung am 15.07.2022 beschlossen, den Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 festzustellen und zu genehmigen, sowie die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisentwicklungsausschuss genehmigt die Entscheidungen des Stellvertreters des Landrats in der Gesellschafterversammlung der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH vom 15.07.2022, den Jahresabschluss 2021 festzustellen, sowie die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 vorzunehmen.

Georg Großhauser